

**WEGE AUS  
DER  
CORONAKRISE**

## Strategiesektor Landwirtschaft: Ausbau der Produktion hat Vorrang

**Die Landwirtschaft ist für 5,9 Prozent von Russlands CO<sub>2</sub>-Ausstoß verantwortlich. Die Regierung fördert die Entwicklung der Branche und hofft auf Vorteile durch die Erderwärmung.**

28.06.2021

**Von Hans-Jürgen Wittmann | Moskau**

Ausgiebige Regenfälle in Zentralrussland und wochenlange Dürre im Süden als Wetterphänomene häufen sich. Wollen Russlands Landwirte auch künftig **eine reiche Ernte einfahren**, müssen sie sich auf den Klimawandel einstellen. Derzeit stehen die Zeichen jedoch eher auf Ausweitung der konventionellen Landwirtschaft. In der Pflanzenzucht sollen durch Melioration neue Anbauflächen gewonnen werden. Viehzüchter investieren in neue Farmen. Die Düngung führt zu höheren Ammoniak- und Methangasemissionen auf neu urbar gemachten Feldern.

### Landwirtschaftliche Produktion soll effizienter werden

Mit der „Strategie zur Entwicklung der Landwirtschaft“ will die Regierung den Produktionswert der Branche steigern und Russland von Lebensmittelimporten autark machen. Zugleich soll der Schadstoffausstoß sinken, vor allem durch den effizienteren Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln und die Reduzierung der Bodenerosion. **Smart-Farming Lösungen** können die Tier- und Pflanzenzucht effizienter und damit ressourcenschonender gestalten. Der Düngemittelhersteller Phosagro arbeitet mit der Firma Interra an einem Projekt zur Optimierung des Einsatzes von Mineraldünger auf Feldern. Dieses Marktsegment, das hauptsächlich Startups bearbeiten, steckt jedoch noch in den Kinderschuhen.

### Klimawandel eröffnet neue Perspektiven

Das Auftauen des Permafrostbodens sowie länger anhaltende Wärmeperioden könnten weite Teile Sibiriens und des Fernen Ostens in 20 bis 30 Jahren landwirtschaftlich nutzbar machen, schätzt Umweltminister Alexander Koslow. Mit dem Verbrennen von Ernteabfällen zur Strom- und Wärmeerzeugung könnte Erdgas als Energieträger ersetzt werden. Allein mit dem Verfeuern aller anfallender Sonnenblumenschalen könnten zwei Städte der Größe Nowosibirsk ganzjährig mit Wärme versorgt werden. Weiteres Potenzial bietet die Sequestrierung von CO<sub>2</sub> auf Feldern. Der Übergang zu einer regenerativen Landwirtschaft könnte zu einer Reduzierung von Emissionen im Umfang von 75 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent und zu Mehreinnahmen von rund 50 Milliarden US-Dollar pro Jahr führen, analysiert die Higher School of Economics.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Russland drückt beim Klimaschutz aufs Tempo](#)

## Mehr zu:

Russland  
Klimawandel / Wege aus der Coronakrise  
Branchen

## Kontakt

Hans Peter Pöhlmann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 233

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.